

# **Bericht über meinen Freiwilligendienst**

nach acht Monaten

**Name: Lea F.**

**Name des Projekts und der Partnerorganisation: Building Bridges**

**Dauer des Freiwilligendienstes (von / bis): 2014-15**

1. Wie ist die Arbeit im Projekt? Haben sich deine Aufgabenbereiche seit deinem letzten Bericht verändert?

Mein Aufgabenbereich hat sich kaum geändert, jedoch habe ich vor 2 Monaten einen neuen Mitfreiwilligen bekommen. Er lebt mit bei mir im Haus, d.h. wir können die anstehende Arbeit jetzt besser untereinander aufteilen und zusammenarbeiten, was mir die Arbeit um einiges erleichtert hat. Ich habe mehr Pausen während dem Tag. Ansonsten erledige ich immer noch die übrigen Dinge, jedoch kommen mit der Zeit immer mehr kleinere Aufgaben dazu (neue residents kommen, die andere Bedürfnisse haben oder die residents befinden sich in verschiedenen "Phasen" sodass sie mehr oder weniger Aufmerksamkeit brauchen) dann kommt es auch immer noch drauf an welche Veranstaltungen und Outings anstehen.

2. Denkst du, dass du in deinem Projekt angekommen bist? Wenn ja, wer hat dir am meisten dabei geholfen (z.B. andere Freiwillige, lokale Personen, Projektmitarbeiter)?

Für mich hat es ein paar Wochen gedauert bis ich wirklich im Projekt angekommen bin und dann noch etwas länger um im eigentlichen Land und sozialem Leben anzukommen. Mittlerweile jedoch denke ich, dass ich im Projekt gut angekommen bin. Dies liegt zum einen an meinen Mitarbeitern mit denen ich eine sehr gute Beziehung habe und auch an meinem neuen Mitfreiwilligen, mit dem ich mich sehr gut verstehe. Außerdem lernt man die residents mit der Zeit viel besser kennen und weiß, wie man mit ihnen umgehen kann. Auch die Leute, die ich außerhalb meines Projekts kennen gelernt habe, haben mir das Einleben sehr erleichtert. Am Anfang hatte ich Angst, dass ich keinen Anschluss hier finden werde, mittlerweile habe ich aber einen festen Freundeskreis, was sehr hilft um auch mal mit der Arbeit abzuschließen.

3. Welche deiner gesteckten Ziele konntest du umsetzen? Welche nicht? Welche Pläne oder Ideen für die letzten Monate hast du noch?

Eines meiner Ziele war es Kontakte mit Leuten außerhalb der Organisation zu knüpfen, was, wie schon genannt, geklappt hat. Außerdem wollte ich auch einiges für mich dazu lernen, was ebenfalls geschehen ist, da man sich mit vielen neuen Situationen auseinandersetzen muss (z.B. wie reagiere ich auf bestimmte Ereignisse, was mache ich, um ruhig zu bleiben, wo sind meine Grenzen). Meine Sprachkenntnisse haben sich meiner Meinung nach auch um einiges verbessert.

4. Hat sich deine Einstellung zum Gastland während der vergangenen acht Monate verändert?

Meine Einstellung zu den USA hat sich nicht zu sehr geändert. Die Menschen hier, zumindest hier in Virginia, sind sehr offen und freundlich und es ist leichter mit Leuten ins Gespräch zu kommen. Jedoch muss man sich selbst auch Bemühen um Anschluss zu finden. Trotzdem sieht man, dass die Verhaltensweisen zwischen den einzelnen Staaten auch sehr unterscheiden.

5. Sind deine Erwartungen an deinen Freiwilligendienst erfüllt?

Meine Erwartungen wurden erfüllt. Zeitweise hätte ich mir ein wenig mehr Freizeit gewünscht. Ich habe dieselben Aufgaben wie jeder andere hier auch. Jedoch fühle ich mich, als hätte ich wirklich einiges geleistet.

6. Was erwartest du von deiner Rückkehr nach Deutschland? Hast du konkrete Pläne für die Zeit nach der Rückkehr? Haben sich diese im Laufe des Freiwilligendienstes geändert?

Aktuell plane ich zu studieren. Dabei will ich mich auf etwas Soziales orientieren, was vor dem Freiwilligendienst und auch jetzt noch aktuell war. Eigentlich hat mich das Jahr dabei auch nur noch unterstützt.